

KLANG ZEITUNG

Jubiläums-Ausgabe - Polyglobe Music 1989 bis 2014

25 JAHRE
POLYGLOBE MUSIC
1989-2014

Die harmonisierenden Klangwelten von **Polyglobe Music** sind ein Garant fuer nachhaltige Innovation & Qualität.

Sie begleiten weltweit viele Menschen bei privaten, wie auch therapeutischen Anwendungen



Entspannung & Meditation
Mentaltraining, Spiritualität & Yoga
Kur, Reha, Sport, Wellness & Spa
Klangtherapien & Beauty-Anwendungen
Wahrnehmungsförderung bei Kindern
Bewegungsaktivierung
Senioren-Betreuung

„WAS MACHEN DIE DA EIGENTLICH?“

... oft wurde uns diese Frage in der Vergangenheit schon gestellt - aufgrund der für manche Menschen nicht gerade alltäglichen Vielfalt unserer klanglichen Aktivitäten. Auch heute noch, in Zeiten, in denen wir Wellness, Burnout-Prävention, mentales Wohlbefinden uvm. als weitverbreitete Schlagworte kennen, sind interessierte Menschen über die Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte immer wieder überrascht und begeistert - sie erleben Entschleunigung pur. So finden laufend neue Kunden zu uns, die sich von unserer Materie im privaten, fachlichen oder beruflichen Bereich angesprochen fühlen, und faire und authentische Fach-Beratung bei „Freunden“ in angenehmer Atmosphäre schätzen.

Polyglobe Music und seine Klang-Vielfalt

Veröffentlichung und Förderung von völkerverbindendem Kulturschaffen, mit musikalischem Schwerpunkt und ganzheitlichem Ansatz im Denken und Handeln. Heimische wie internationale Künstler arbeiten mit uns zusammen und finden hier die Möglichkeit, ihre künstlerischen Vorstellungen umzusetzen. Die Bandbreite der Veröffentlichungen reicht von meditativer Musik zur Tiefenentspannung, über Weltmusik bis Blues und Chillout-Pop - von klassischer, symphonischer Musik, bis zu mental gechannelten Sprachmeditationen zu bestimmten Lebens-Themen - bis hin zu literarischen Hörbüchern. Mit hauseigener Technik, mobil oder im Firmen Studio, werden gemeinsam mit den Künstlern besondere CD- und DVD-Projekte verwirklicht, die über internationale Partner an den Fachhandel, und weltweit im Download auf zahlreichen internationalen Plattformen, und im firmeneigenen Webshop, vertrieben werden.

Der zweite große Klang-Schwerpunkt von Polyglobe Music ist die Entwicklung und Herstellung von Klangschalen für Klangtherapie-Anwendungen, und deren Vertrieb - unter der firmeneigenen Traditions-Marke ACAMA®.

Ein grosses Anliegen, sowie die Basis unserer Arbeit sind ethische Werte und Empathie, in allen künstlerischen wie auch geschäftlichen Belangen, mit unseren Partnern und Kunden. **Solten Sie uns noch nicht kennen, freuen wir uns, demnächst auch Ihre Bekanntschaft an unserer Hör- und Fühl-Bar in unserem Schauraum zu machen.**



RÜCKBLICK - FLASHES

1989 Gründung von Polyglobe Music als Musikverlag und Musikproduktion durch den Inhaber Stefan Ackermann

1990 Tonstudio-Ausbau

Das bereits seit vielen Jahren bestehende Tonstudio wurde mit aktueller Technik ausgebaut und ergänzt. Im Studio glänzt neben einem neuen Mischpult, einer neuen 8-Spur Bandmaschine, ein leistungsfähiger Atari Computer mit einer 30 GB! Festplatte, für Midi-Aufzeichnung.

1991 TOSCANA MAGIC

Eine besondere Erfolgsgeschichte. Die Debüt-CD „TOSCANA MAGIC“ des Klangkünstlers ACAMA feiert nun ebenfalls ihren 25. Geburtstag! Erstmals hatte Acama in dieser CD musiktherapeutisch wirkende Klangfrequenzen und Rhythmen in Instrumentalmusik „verpackt“, um Entspannung und Wohlbefinden bei den Zuhörern herbeizuführen. Als das Ergebnis dieser Arbeit veröffentlicht wurde, entwickelte sich diese CD zu einem Bestseller in allen Bereichen, in denen entspannende Musik zum Einsatz kommt. Bis heute ist dieses Album einer der Bestseller bei Polyglobe Music, und hat in der Zwischenzeit, mit zahlreichen anderen CDs von Acama, weit über hunderttausend Menschen Freude und Entspannung gebracht. Acama bekam dafür Gold und Platin verliehen.



1992 Messen, Messen, Messen...

Beginn intensiver und langjähriger Ausstellungstätigkeit auf Messen, im gesamten deutschsprachigen Raum. Unsere ersten Messekontakte knüpften wir 1992 in Luzern...

1993 Sortimentenerweiterung

Polyglobe Music nimmt Tibetische Klangschalen ins Sortiment auf und beginnt, den Fachhandel, Therapeuten Praxen und Privatpersonen zu beliefern.



1993 Neues Stadt-Büro / Geschäft
Um dem größeren Platzbedarf für Büro, CD-Produktion und CD-Vertrieb, das wachsende CD-Lager und für die neu hinzugekommene Klangwaren gerecht zu werden, wurde ein größeres Büro mit einem Ladengeschäft angemietet. - Auf dem kleinen Platz vor dem Geschäft steht heute noch ein schöner alter Floriani-Brunnen, aus dem herrlich frisches Trinkwasser vom Berg sprudelt, das wir immer gerne genossen und damit unsere Kaffemaschine gefüttert haben.

1993 Chakra Musik aus Indien

CD-Produktion mit dem indischen Tabla-Virtuosen **Shyam Kumar-Mishra**. Es entstehen vier CDs mit vedischer Tabla-Musik aus einer Jahrhunderte alten Tradition mit je zwei 30-minütigen Musikstücken, - den Chakren entsprechend. Die CD-Serie mit dem Titel „**Heilung der Chakren**“ avancierte zum Standard für fortgeschrittene, indische Meditation.



1994 Meditationen mit Gerti Haug

In diesem Jahr begann auch die langjährige Zusammenarbeit mit der Lebensberaterin Gerti Haug. In sieben CDs mit geführten Meditationen, mit sanfter Musik von Acama, vermittelte Gerti Haug ihr umfangreiches Wissen über mentales Training und Seelenbildung aus ihrer langjährigen Praxis. Die Meditationen gelten für viele Anwender als Standard für themenorientierte, geführte Meditationen.

Gerti Haug ist im Jahr 2012 leider viel zu früh verstorben. Über die gute Zusammenarbeit mit ihr sind wir dankbar.



RÜCKBLICK - FLASHES

1994 - Reise zu Tibetischen Nonnen

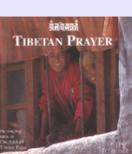
Eine beschwerliche Reise führte uns von Delhi nach Ladakh, weiter auf der Gebirgsstrasse nach Srinagar bis Kargil. Von dort ging es über den 5000 m hohen Penzila Pass per Jeep zu einem Nonnenkloster in Zaskar. Unsere Reisegruppe brachte zum Kloster mehrere Kilo Jak-Butter mit, um den wenig begüterten Nonnen eine sogenannte Butter-Puja zu ermöglichen. Für Tibetische



Nonnen und Mönche ist diese Puja ein sehr wichtiges Ritual.

In tagelanger Vorbereitung

werden aus Butter viele kleine und größere Statuetten geformt. Auf einem kunstvoll angefertigten Mandala wird dann mit Jak-Dung ein Feuer entzündet, in welchem anschließend die Butterstatuetten, gemeinsam mit Getreide und Gewürzen, geopfert werden. Wir erlebten, wie die Nonnen ihren kargen Lebensunterhalt auf den Feldern verdienen müssen, und wie arm diese Frauen wirklich waren. Kurzentschlossen legten wir in der Gruppe zusammen, und mit dem Geld konnten die Nonnen einige Eisenöfen kaufen, mit denen sie im Winter im Kloster mit Jak-Dung heizen können. Nach unserer Rückkehr haben wir als Hilfsprojekt für das Kloster die CD **TIBETAN PRAYER**



mit den Original-Aufnahmen der Gesänge und Gebete der Nonnen veröffentlicht. Vom Verkauf erhalten die Nonnen von uns Spenden. Zusätzlich haben wir damals nach unserer Rückkehr 300 Stk.

Musikkassetten angefertigt und mit einem Boten als Spende an das Kloster geschickt, so konnten die Nonnen die MCs auch an vorbeikommende Tracking-Touristen verkaufen. Viele Erlebnisse, und Kontakte mit Einheimischen, während dieser Reise waren sehr nachhaltig und tief beeindruckend.

1995 Recordings in Nepal

Eine weitere Musik-Produktionsreise führte uns wiederum nach Nepal, mit dem Ziel, authentische Musik aufzunehmen. In Tibetischen Klöstern nahmen wir viele Stunden mit unserem mobilen Tonaufnahme-Equipment Mönche bei ihren Gebeten und Gesängen auf. In den Wochen, in denen wir im Land unterwegs waren, entstanden in Klöstern viele schöne und einzigartige Tonaufnahmen, die in unserem Verlag veröffentlicht wurden. In Kathmandu mieteten wir ein Tonstudio an, um mit einheimischen Musikern Aufnahmen zu machen. Unter anderem kam auch die indische Gruppe **BRAMHANAD** extra aus Varanasi zu Studioaufnahmen angereist. Mit Bramhanad spielten wir zwei CDs mit klassischen Ragas für Meditationen zu den Tageszeiten ein: Natürlich fanden die Aufnahmen auch zu den Original-Tageszeiten statt, was bedeutete, 24 Stunden im Studio entsprechend aufzunehmen.

Mit Volksmusikern aus dem Kathmandu Valley entstand die CD **HIMALAJA ROOTS**.



Newari-Neujahrsfest in Bhaktapur

Während unserer mehrwöchigen Produktionsreise in Nepal feierten die Newaris (ein Volksstamm aus dem Kathmandu Tal, mit eigener Zeitrechnung) ihr mehrtägliches Neujahrs-Fest. In Nepal finden während des Jahres sehr viele Feste an den zahlreichen Feiertagen statt. Gemeinsam mit den Kulturbeauftragten von **Bhaktapur** entstand spontan die Idee, für das große Fest die aus Indien, zu den Studioaufnahmen, angereisten Künstler von **BRAMHANAD** beim Konzert als Stargäste auftreten zu lassen. Es spielten auch die Musiker der **HIMALAJA ROOTS GROUP** und viele andere einheimische Musiker vor einigen tausend begeisterten Menschen, die bis spät in die Nacht hinein feierten.



G E D A N K T

DANKE!

Zu einem Anlass, wie einem Firmen-Jubiläum, ist es an der Zeit, inne zu halten, ein wenig nachzudenken und Danke zu sagen. Ein „Dankeschön“ - an viele Menschen für viele Dinge und Taten, ist meiner Frau und mir nach 25 Jahren Polyglobe Music, nicht nur ein Bedürfnis, sondern auch eine große Herzens-Freude. Im Rückblick hat uns dieser Lebensabschnitt mit sehr vielen interessanten und liebenswerten Menschen zusammengeführt. Menschen - mit denen wir als Freunde, Künstler, Musiker, Komponisten, Autoren, Mitarbeiter, Geschäftsfreunde, Vertriebspartner, Lieferanten, Medienvertreter, und vor allem mit unseren zahlreichen Kunden - einen gemeinsamen Weg gehen durften, und dies immer noch dürfen. Jede Begegnung war wichtig, hatte ihren Sinn, hat uns geprägt. Wir durften bei vielen Gelegenheiten und auf zahlreichen Reisen Neues kennen lernen, wir können bisher Fremdes besser zu verstehen, machten neue Erfahrungen und lernten altbekanntes Wissen, manchmal in einem neuen Umfeld, wertschätzen.



Betriebsausflug in die Bavaria Studios in München

Die allermeisten dieser Begegnungen waren positiv und trugen auch über lange Zeit hinweg zu einer gegenseitigen Befruchtung bei, aus deren wunderbarer Vielfalt wir die Kraft für unseren täglichen Einsatz für unser Lebenswerk schöpfen...

Diese Kraft lässt uns stets nach vorne schauen und immer wieder neue Dinge beginnen. Und gerade diese von viel Bewegung und Abwechslung gekennzeichnete Lebensweise macht es wichtig, sich auf Kontinuität einzulassen. Eine einschätzbare Konstante, die unserer Umwelt Verlässlichkeit signalisiert und garantiert.



Sonja u. Suse Legler

Die globalen wirtschaftlichen Schwierigkeiten der letzten Jahre haben weltweit gezeigt, was dabei herauskommt, wenn Oberflächlichkeit und die Gier nach möglichst raschem und hohem Gewinn den Ton angibt. Umso mehr sind heute und in der Zukunft Bodenständigkeit und Verlässlichkeit gefragt. Ein Teil dieser Qualität kennen unsere Kunden in der Form, dass wir ihnen ausreichend Zeit widmen, um eine qualitative Beratung zu ermöglichen, und uns um Kunden-Anliegen nach bestem Wissen und Gewissen bemühen. Denn wir möchten, dass der "Mensch im Kunden" glücklich ist. Und dies bedeutet für unsere Kunden letztlich die Sicherheit, immer beste Qualität zu einem fairen Preis zu erhalten. Die große Anzahl unserer zufriedenen Stammkunden gibt uns recht und daran können wir ablesen, wie wichtig diese Firmenphilosophie ist.



Bewährte Mitarbeiterin der 1. Stunde - Helma (Vertr.Ltg.) hat immer alles im Blick



Dr. Kalsang Shak, Dechen Shak-Dagsay, Markus Heeb, Max Regli, St.Ackermann

Viele unserer Künstler begleiten unser Verlagshaus ebenfalls nun seit vielen Jahren, und mit einigen verbindet uns sogar innige Freundschaft. Auch hier stehen wir für Kontinuität in der Entwicklung von Produktionen und deren Verbreitung. Da es hier den Platz sprengen würde, alle Künstler gebührend mit Namen und Foto aufzulisten, möchte ich Sie auf unseren **Artist Rooster** auf unserer Homepage verweisen. Hier finden Sie alle Künstler unseres Hauses mit Informationen, Fotos und Vitae aufgelistet www.polyglobemusic.at. An diese Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unsere Künstler, für ihre Kreativität und ihre Treue zu unserem Hause. Dank Euch können wir viele wertvolle und schöne Klänge in die Welt hinaustragen.

Ein Netz von Vertriebspartnern hilft uns die Kreationen unserer Künstler letztlich „unter die Leute“ zu bringen. Dabei legen wir ebenfalls großen Wert auf Kontinuität. Langfristige Zusammenarbeit und gegenseitige Verlässlichkeit ist auch hier der Schlüssel zum Erfolg.

Ebenso spielen die Medien eine bedeutende Rolle.

Bestimmte Print- & Rundfunkmedien halten trotz der inzwischen weit verbreiteten „Bezahl-Bericht-Kultur“ für uns immer wieder ein Plätzchen bereit, in dem über Neuerscheinungen oder Künstler aus unserem Hause berichtet wird.

An alle unsere Vertriebs- und Medienpartner hiermit ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit.



Astrid & Stefan Ackermann

Aber was wären alle unsere Bemühungen um bewährte Kontinuität, ohne ein gut eingespieltes Team?

Seit 25 Jahren können wir in unserem Team auf Verlässlichkeit, gute Partnerschaft und Freundschaft bauen. Darüber sind meine Frau und ich sehr glücklich. Ein herzliches Dankeschön an unsere MitarbeiterInnen für ihren tollen Einsatz, ihre Loyalität zur Firma und ihr Fachwissen, mit dem sie täglich Kunden am Telefon, auf Messen und in unserem Schauraum in Neu Rum beraten und betreuen.

Was wäre ein Chef ohne der sprichwörtlichen starken Frau im Rücken? Ich darf mich in der täglichen Realität auf meine Frau verlassen, bin darüber sehr glücklich und möchte mein abschließendes Dankeschön ihr widmen. Danke Astrid!



Vertriebspartner: Markus & Donat Heeb, Waduda & Bhikkhu Schober, Stefan Ackermann, Saeed Talebi

Stefan Ackermann
Musikproduzent & Verleger

G E F O R S C H T

Grande emozioni

Klänge und die Auswirkung auf Lebewesen beschäftigt die Menschheit seit jeher. Man geht heute davon aus, daß durch Musik im allgemeinen, durch Gesänge und Trommel-laute etc. schon in frühen Zeiten der soziale Zusammenhalt in Gruppen und Gemeinschaften gefördert wurde. Gezielt wurde Musik und Rhythmus eingesetzt, um sich in der Gruppe für Vorhaben, wie die Jagd oder für Kriegszüge, zu synchronisieren. Gemeinsam zu tanzen, zu singen, zu musizieren bedeutet, sich auch gemeinsam stark zu fühlen und Selbstvertrauen zu erzeugen.



Nach heutigem Wissen gibt es weltweit keine einzige menschliche Gemeinschaft, die nicht irgend eine musikalische Ausdrucksform in ihrer Kulturgeschichte benutzt. Es ist sogar anzunehmen, daß musikalische Ausdrucksformen noch lange vor der sesshaften Landwirtschaft benutzt wurden und vor dieser Zeit anzusiedeln sind.

Die Emotionen, die Musik und Klänge in uns auslösen, sind also wichtige Kommunikationsmittel und lassen im zwischenmenschlichen Bereich ein großes Maß an nonverbaler Kommunikation zu.

Heute weiß man aus der Forschung, dass im Gehirn für die emotionale Beurteilung von Klang nur wenige Informationen aus dem Klangspektrum notwendig sind, um in Menschen eindeutige Emotionen auszulösen.

Etwas mehr Kapazität benötigt das Gehirn, um Rhythmus-Tempi und deren Veränderungen zu interpretieren. Was dem Gehirn allerdings wiederum leichter fällt, ist zB. das Tongeschlecht einer Musik zu interpretieren; also festzustellen, ob Musik in Dur oder Moll erklingt.

Hier, vermutet die Forschung, liegt auch der Grund dafür, dass Menschen schon nach kurzem Hören einer Musik sofort eine emotionale und unbewusste Zuordnung treffen. Sie werden also emotional in ihrem Unterbewußtsein angesprochen.

Natürlich gibt es dafür auch noch weitere Komponenten, wie Erinnerungen an ein bestimmtes Ereignis, bei dem man diese Musik gehört hat, was wir aber für die Betrachtung von Emotionen in Verbindung mit Hirnbe-reichen hier nicht berücksichtigen.



Nach dieser Betrachtung kann man erahnen, welche Macht Musik, Klänge und Rhythmen über Emotionen auf uns Menschen ausüben. Mit diesem Umstand sind wir alle täglich konfrontiert - mal unbewußt, mal bewußt. Kein Film kommt ohne Musik, Geräusche oder sonstige akustische Ausdrücke aus, um die Emotionen die die Bilder vermitteln sollen, zu verstärken. Die Werbeindustrie zieht hier täglich alle Register, um emotionale Beeinflussung auszuüben. Discomusik - laut gespielt - macht durstig, warum wohl? So könnte man unzählige Beispiele anführen, wie Musik manipulativ eingesetzt wird, um unser Hirn zu bewegen, bestimmte Emotionen zu aktivieren, die wir dann ausleben sollen.

Einen durchaus heilsamen Ansatz dieses Wissens findet man in der Musik- und Klangtherapie. Hier werden Musik, Klänge, Schwingungen und auch Rhythmen bewusst eingesetzt, um Emotionen in der Weise zu nutzen, daß sie uns gut tun und wir uns wohl fühlen und um einen heilsamen Effekt zu bewirken. Musik mit einer Taktfrequenz von 60-70 Schlägen pro Minute stabilisiert den Herzschlag des Menschen und bewirkt so Entspannung und Vertrauen.

Im Gegensatz dazu kann man sich gut vorstellen, was sich im Hirn, und dadurch im restlichen Körper abspielt, wenn auf einer Rave-Party sehr laute Musik mit einem Tempo von 140bpm (Schläge pro Minute) und mehr gespielt wird. Das ist pures Doping für Emotionen, Hirn und Kreislauf und führt bei längerem regelmäßigem Konsum, abgesehen von Hörschäden, zu Schädigungen im Hirn- und Nervensystem.

Einen sehr positiven Effekt in der Klangtherapie haben Frequenzen um die 300Hz. Sie aktivieren in der Hypophyse (Hirnanhangdrüse) Alphawellen, die einen in einen Vorschlaf-artigen Zustand versetzen, in dem man besonders gut entspannen kann. Dieser entspannte Zustand kann vielfach therapeutisch genutzt werden, zB. um Sprach-Informationen in meditativer Form von einer CD aufzunehmen, Muskelentspannungen per Massage zu unterstützen, oder in einer therapeutischen Sitzung im Unterbewußtsein verankerte negative Informationen aufzulösen, um diese durch neue positive Informationen zu ersetzen.

Bei der Auswahl von Musik für den Therapieeinsatz ist es daher wichtig darauf zu achten, daß es sich um Musik handelt, die diesen Kriterien entspricht und Melodien speziell für therapeutische Anwendungen komponiert wurden. Gut geeignet ist auch meditative Bordun-Musik, deren Grundton in einer Tonart gespielt wird. Hier kommt meistens wenig musikalische Bewegung vor.



Die durchgehenden Töne, oft in tiefen Tonlagen (300-600Hz), lösen im Menschen Signale für innere Ruhe aus, welche als Basis für viele weiterreichende therapeutische Aktionen sein kann. In diesem Zusammenhang sind besonders Klangschalen hervorzuheben.

Hochwertige Qualitäts-Klangschalen besitzen sehr breite und durchgehende Frequenzspektren, was für therapeutische Anwendungen von Vorteil ist. Aber auch Bilas (Klangplatten), Klangröhren und Klangliegen eignen sich sehr gut für klangtherapeutische Anwendungen.

Klang-Harmonie ist im Kern aller Materie, das erkannten schon die alten Völker Asiens. Diesem alten Wissen sollten wir uns im Alltag verstärkt widmen, um uns ein Leben in innerer Harmonie zum Ziel zu setzen. In diesem Sinn - Nada Brama

Musik Urlaub

An einem einsamen Strand liegen, auf das blaue Meer hinausschauen und nichts tun, das ist Urlaub pur und bedeutet für die meisten Menschen Entspannung und innerliche Ruhe. Das sollten auch Sie täglich machen!

Wie? Was? Täglich, werden Sie fragen. Ja, ganz einfach, Sie können Ihren persönlichen Kurzurlaub täglich gratis buchen und genießen - und zwar mit Ihrer Lieblingsmusik. Ein Musik-Kurzurlaub wirkt Wunder für Ihr Wohlbefinden, Sie werden es spüren. Nehmen Sie sich täglich, oder so oft es Ihnen eben möglich ist, 30 Minuten oder auch mehr Zeit und hören Sie Ihre Lieblingsmusik.



Suchen Sie sich einen bequemen Platz, an dem Sie in dieser Zeit ungestört sind, wählen ein Musikstück, das Ihnen Freude bereitet und ein Lächeln auf die Lippen zaubert. Sie schließen die Augen und dann stellen Sie sich vor Ihrem geistigen Auge einen Meeresstrand vor, so wie er Ihnen am besten gefällt, an dem Sie vielleicht schon einmal waren.

Sie sehen in Ihrer Vorstellung kleine Wellen langsam heranrollen, hören das sanfte Rauschen und entspannt nehmen Sie die imaginären Sonnenstrahlen auf Ihrer Haut wahr. Und genießen Sie Ihre Musik, am besten über Kopfhörer. Die Auswahl der Musik ist gänzlich Ihrem Geschmack überlassen. Allerdings eignet sich dafür am besten Entspannungsmusik, die im Herzrhythmus spielt. Wichtig ist jedoch, dass Ihnen die Musik sehr gut gefällt. Also dann, schönen Urlaub!

RÜCKBLICK - FLASHES

1995 Projekt mit Erich Schleyer

Es entstand die beliebte Kinderserie „Märchenwald“. Sieben CDs für Kinder und Erwachsene, mit neuen gewaltfreien Märchen der Autorin **Wera Müller**, und Spannungsmusik von Acama. Die Märchen wurden vom bekannten Film- und Fernsehchauspieler und Buchautor **Erich Schleyer** besonders liebevoll interpretiert.



1996 A Didgeridoo-Star was born

Es war bei einer kleinen Veranstaltung im Gemeidessaal der Gemeinde Rum, als ein junger Bursche mit einem Holzrohr auftrat, in dieses hineinblies, und die Zuhörer mit exotischen Klängen erstaunte. Das Dideridoo war damals in Europa etwas Neues und Unbekanntes, und **Alex Mayer** spielte dieses Instrument schon damals sehr speed-orientiert, was ihn von den traditionellen Dideridoo-Spielern aus Australien unterschied. Alex war die Neuentdeckung des Jahres, und in den folgenden Jahren veröfflichten wir neun CDs mit Didg-Music mit dem Künstler. Heute zählt der Musiker - als Master of Didg - zu den international etablierten Stars in der Didgeridoo-Szene.



1997 Die Marke ACAMA®

Für Polyglobe Music entwickelte der Klangkünstler Acama die internationale Marke ACAMA® für hochwertige und handgefertigte Therapie-Klanginstrumente. Seit dieser Zeit werden alte wie auch neu gefertigte, hochwertige Therapie-Klangschalen und -Gongs bei Polyglobe mit dem Qualitäts-Gütesiegel ACAMA® zertifiziert.



1997 Bruckner in Stephansdom

Einer der Höhepunkte in der langjährigen Zusammenarbeit mit Prof. Peter Jan Marthé und der „Jungen Österreichischen Philharmonie“ war die Live-Aufzeichnung der Symphonie VIII c-Moll von Anton Bruckner im Wiener Stephansdom. Die Aufnahmen in dem akustisch schwierigen Raum waren eine große Herausforderung, deren gelungenes Ergebnis die 2CD Kathedrale der Klänge ist.



1997 „Bell of Tibet“ wird Bestseller

Acama hat mit seiner neuesten Klangschalen-CD erneut einen Bestseller gelandet. Die Studio-CD beinhaltet, neben meditativer Musik, erstmalig auch rhythmische Musik-Stücke, die mit Klangschalen und Gongs im Herzrhythmus eingespielt wurden. Das meditative Musikstück „Mantra in A“ - perfekte Unterstützung bei mentaler Zentrierung - entwickelte sich im CD-Verkauf und im Digital Download zum Hit.



1997 Phoenix Percussion Project

Beginn einer Zusammenarbeit mit hervorragenden Musikern: **Gerhard Kero, Madou Koné, Benno Sterzer, Jatinder Thakur, Otto Trapp, André Várkonyi**. Die erste CD „Hear and Now“ entstand aus Live-Mitschnitten von Konzerten in der Wotrubas Kirche, Wien-Mauer. Das Studioprojekt „Flowers to the moon“ folgte.



1997 Rainbow Songs

Die CD „Rainbow Songs“ und das Buch „Unter dem Regenbogen“ von **Michael Trybek** haben seit vielen Jahren Kultstatus in Kindergärten, Horten, Schulen und bei den Kids zu Hause. Die Sammlung von Liedern aus aller Welt in unterschiedlichen Sprachen hat genau den Nerv der jungen Menschen getroffen, und tut dies bis heute. Kinderchor, Gitarrenbegleitung, Trommeln, Didgeridoo und andere Naturinstrumente ergeben einen Sound, der zum Mitsingen und Mittanzen anregt. Im Booklet der CD finden sich Liedtexte, Melodien und Gitarrengriffe. 2012 wurde das Buch vom Autor überarbeitet und neu aufgelegt.



G E F R A G T

Interview mit Stefan Ackermann, Gründer und Inhaber von Polyglobe Music

FRAGE:

Wenn ich mir die verschiedenen Tätigkeitsfelder in Ihrem Leben so ansehe, stellt sich für mich die Frage, als was fühlen Sie sich in Ihrem Beruf? Als Musiker, Musikproduzent, Verleger, Kaufmann, Tontechniker, Arrangeur, Komponist, Texter, Fotograf, Akustikdesigner, Instrumentenentwickler...?

AW:

Ich liebe alle Bereiche und Facetten meines Berufes, weil ich das Glück hatte, alle meine Hobbies zu meinem Beruf zu machen. Vieles musste ich dazulernen, vieles brachte ich durch Berufserfahrung mit. Schlussendlich würde ich mich einen „Selfmade-Allrounder“ nennen.

FRAGE:

Was waren Ihre Beweggründe, 1989 einen Musikverlag zu gründen?

AW:

Seit meiner frühesten Jugend bin ich mit Musik sehr eng verbunden, spielte über 15 Jahre in Bands Gitarre, Keyboards und habe mich immer mit Audio-Aufnahmetechniken und Akustik beschäftigt. Neben meiner damals hauptberuflichen, kaufmännischen Tätigkeit habe ich zum Ausgleich in meiner Freizeit immer musiziert, komponiert und getextet.

In den 80er Jahren wurde in mir der Wunsch immer stärker, mich auch hauptberuflich mit Musik zu beschäftigen. Und so entschloss ich mich - bestärkt durch meine Frau - 1989 aus meinem langjährigen kaufmännischen Beruf auszusteigen und Polyglobe Music Austria als Musikverlag mit Musikproduktion und angeschlossenen Tonstudio zu gründen. Nun konnte ich meine lang gehegte Vision - mit Musik und Klängen kreativ zu arbeiten - verwirklichen.

FRAGE:

Gab es künstlerische oder stilistische Vorgaben für das Repertoire in Ihrem Verlag?

AW:

Ja und nein. Einerseits wollte ich keine künstlerischen Eingrenzungen, andererseits gab es den Wunsch und die Idee, ein Label auf den Spuren von besonderen Klängen und auch bewegten Bildern zu kreieren. Es sollten - abseits vom Mainstream der internationalen Musiklandschaft - wertvolle, hörens- & sehenswerte CD- & DVD Produktionen in unserem Hause gedeihen können.

Lebendige, beseelte Musik übt auf den Zuhörer eine starke Magie aus, der er sich nicht entziehen kann - er ist beeindruckt, ohne genau zu wissen warum.

Den Vorgang könnte man auch als „mit dem Herzen hören“ umschreiben. Das „Hören mit dem Herzen“ und der bewusste Umgang mit Klang & Bild bilden von Beginn an die Grundlage in allen Tätigkeitsbereichen von Polyglobe Music.

Und dazu gehört für mich, als unabhängiges Unternehmen im Kulturbetrieb, auch frei von irgend welchen Förderungs-Abhängigkeiten immer selbständig agieren zu können.

FRAGE:

Bei einem in Tirol ansässigen Musikverlag denkt man zuerst an Schlager und Volksmusik. Das „Hören mit dem Herzen“ könnte man doch auch in allen Musikbereichen anwenden.

Warum beschäftigen Sie sich mit Meditations-, Entspannungs-, Weltmusik...?

AW:

Das hat auch etwas mit meiner persönlichen Lebensentwicklung zu tun. Und damit, dass ich mich bereits Jahre zuvor mit Interesse über Auswirkungen von Klängen auf Körper und Psyche beschäftigte. Es faszinierte mich die Möglichkeit, Musik und Klänge therapeutisch einzusetzen. Ich bin der Meinung, dass therapeutisch wertvolle Musik, trotz ihres Nutzens, dem Zuhörer Unterhaltung und Vergnügen bereiten soll.

In Melodien unserer Produktionen finden sich stets Frequenzen und Rhythmen, die auf den Körper und auf das Gehirn harmonisierend wirken. Betrachtet man die Musikverlagslandschaft in den 1980er Jahren, war Polyglobe Music der erste produzierende Musikverlag in Österreich, der sich mit diesen Themen umfassend befasste.

FRAGE:

Um mit einem neu gegründeten Verlag am Markt reüssieren zu können, benötigt man ein gewisses Repertoire an Musik-Werken.

Wie gingen Sie da vor?

AW:

Das ist richtig. Da ich Ende der 1980er Jahren bereits eigene Werke produzierte, verlegte und diese unter meinem Künstlernamen „Acama“ veröffentlichte, konnte ich durch die guten Verkaufserfolge meiner eigenen Produktionen einen soliden Grundstein für meinen Verlag bilden. Rasch entwickelten sich meine ersten eigenen CDs „Toscana Magic“, „Lumen“ und „Ocean Dreams“ zu internationalen Bestsellern, von denen glücklicherweise noch einige folgen sollten.

Polyglobe Music wurde nun im Handel und bei Kunden immer bekannter. Schon bald erweiterten wir, inzwischen war meine Frau ebenfalls in den Verlag eingestiegen, das Verlagsrepertoire mit Werken anderer Künstler, die wir im eigenen Tonstudio produzierten und veröffentlichten. Heute umfasst unser Artist-Roster knapp 100 Künstler, deren Werke im Laufe der letzten 25 Jahre bei Polyglobe auf über 200 CDs und als Download erschienen sind, und in unserem internationalen Vertriebsnetz weltweit vertrieben werden.

FRAGE:

Gab es Anfang der 90er Jahre überhaupt einen Markt für Meditations- und Entspannungs-Musik, und wie sieht es heute damit aus?

AW:

Anfangs wurden wir hier in Tirol manchmal belächelt, wir lieferten hauptsächlich ins Ausland. Es gab damals seit den siebziger Jahren, aus den USA kommend, in Europa eine New Age-Szene in Deutschland, in der Schweiz und in den nördlichen europäischen Ländern.

Zur Vorgeschichte: Die New Age Welle entstand gemeinsam mit der Hippie-Bewegung in den 60er Jahren. Einflüsse aus Asien kamen hinzu, die Suche der Menschen nach neuen spirituellen Werten, der Wunsch alternative zu leben, anders zu sein und aus dem damals als zu eng empfundenen Establishment auszubrechen.

Neben sozialen Veränderungen und anderen Entwicklungen entstanden auch neue Musikstile und neue Musik-Hörgewohnheiten. Neben Rock'n Roll und Beat Musik wurde es en vogue, auch zu ruhiger Musik zu meditieren und relaxen.

Die Beatles entdeckten die indische Sitar für ihre Musik, die damals als exotisch geltenden Klänge von Tibetischen Klangschalen wurden für musikalische, wie therapeutische Zwecke entdeckt, aber auch zu den vielfältigen, in Europa neuen afrikanischen Rhythmen wurde getanzt.

Heute hat sich harmonische Musik zum Chillen und Meditieren, sowie die Klänge von Klangschalen, in vielen Bereichen, auch auf Grund des Wellness-Trends, weltweit durchgesetzt. Wir sind im physischen Tonträgerbereich immer noch sehr stark exportorientiert, und im inzwischen sehr wichtigen digitalen Markt weltweit engagiert.

FRAGE:

Zu einem anderen Thema: Wenn man bei einigen CDs von bekannten Interpreten aus dem Volksmusik-/ Schlagerbereich genauer hinschaut, findet man auch dort bei so manchen Liedern den Namen Ackermann als Autor angeführt.

Gibt es eine Verbindung in dieses Musikgenre?

AW:

Ja, (lacht) diese Verbindung gibt es. Meine Frau und ich waren in den 80er und 90er Jahren auch in diesem Musikgenre als Autoren für viele Interpreten tätig. Es war eine willkommene Abwechslung und hat viel Spass gemacht, Schlager zu schreiben.

Diese musikalischen Ausflüge machen uns auch heute noch Spass, nur bleibt uns dafür derzeit einfach zu wenig Zeit. Musik ist ein universelles Medium und es kann Menschen in unterschiedlichen Stilrichtungen Freude und Wohlbefinden schenken. Für mich haben viele musikalische Stilrichtungen ihre Berechtigung, wenn sie den Menschen Freude bereiten

FRAGE:

Was war der erfolgreichste Song, den Sie als Autorenteam geschrieben haben?

AW:

Neben zahlreichen anderen erfolgreichen Titeln ist das der „Zillertaler Hochzeits Blues“ der Schürzenjäger. Das Album wurde mit Doppelplatin ausgezeichnet und wurde über 250.000 mal verkauft.

FRAGE:

Da wir gerade von Verkaufszahlen sprechen, gibt es auch im Meditations- / Entspannungs-Bereich von Polyglobe Music solche Bestseller?

AW:

Generell muss man sagen, dass so hohe Verkaufszahlen, wie sie im Pop- oder Schlagergeschäft üblich waren und manchmal heute noch vorkommen, in unserem Musik-Bereich die Ausnahme sind.

Diese Musik lässt sich langfristig nicht mit lautstarker Werbung - wie im Pop-Geschäft üblich - verkaufen. Es ist eher ein stilles Geschäft, deren Produkte sich hauptsächlich über Themen und Qualität des Inhalts definieren.



Diese Kriterien werden sehr oft durch Mund zu Mund-Werbung, oder durch Besprechungen in bestimmten Foren vermittelt. Diese Art Werbung ist nachhaltig.

Auch bei Polyglobe Music können wir auf sehr erfolgreiche Produktionen verweisen, wie zB. eine goldene CD für das Album „DEWA CHE“ mit Tibetischen Mantren von Dechen Shak-Dagsay, oder die CDs mit authentischen Gebeten und Mantren von Tibetischen Mönchen. Die CD „Toscana Magic“ mit Werken aus meiner Feder wurde mit Gold und Platin ausgezeichnet. Alleine von Acama konnten wir weit über 100.000 CDs absetzen.

FRAGE:

Den Medien kann man entnehmen, dass die Musikbranche in einer tiefen Absatzkrise steckt, da der CD-Verkauf generell rückläufig ist. Können Sie das bestätigen?

AW:

Wenn uns diese Entwicklung auch später erreicht hat, als Musikfirmen, die im Pop-Bereich tätig sind, verspüren auch wir den Rückgang beim physischen Tonträger.

Bei unseren Produkten haben wir noch den Vorteil, dass wir mit wertvollen Inhalten punkten können, bei denen das haptische Käuferlebnis - die CD physisch zu besitzen - noch sehr stark mitspielt. Zusätzlich statten wir unsere CDs mit umfangreichen Booklets mit Informationen zu Künstlern und Inhalten aus. Dieser haptische Vorteil fehlt natürlich bei einem digitalen Download.

FRAGE:

Ist Ihr Verlagsprogramm auch als Digital Download erhältlich?

AW:

Ja natürlich, das ist in der heutigen Zeit ein absolutes Muss. Alle Produkte von Polyglobe Music sind bei allen relevanten Download-Plattformen, wie zB. I-Tunes etc. weltweit gelistet und erhältlich.

Ergänzend betreiben wir einen firmeneigenen Webshop, indem alle Alben als High-Quality-mp3-Downloads, und natürlich auch die physischen CDs erhältlich sind.

FRAGE:

In letzter Zeit konnte man in der Presse lesen, dass die Musikindustrie die Talsohle durchschritten hätte und die Umsätze wieder steigen. Können Sie das auch in Ihrem Bereich bestätigen?

AW:

Diese Meldungen sind leider irreführend, und erwecken einen falschen Eindruck. Diese Meldungen beziehen sich auf enorme Nutzerzuwächse im Streaming-Geschäft.

Zahlreiche Musik-Plattformen bieten Gratismöglichkeiten oder Abo-Services für eine geringen monatlichen Betrag an, um Musik über das Internet zu anhören.

Man lädt hier keine mp3 Files herunter, sondern hört die Musik am PC oder Smartphone, ähnlich wie im Radio. Das ist speziell für den mobilen Markt sehr User-orientiert und eine tolle Sache.

GEANTWORTET

Nur wenn man weiß, dass die Streaming-Plattformen im Internet für die Kunstschaffenden für das Hören eines Songs winzige Minimalbeträge ausschütten, wird schnell klar, wie einseitig dieses Geschäft ist.

Häufig wird von der Internet-Industrie mit der Werbewirksamkeit für die angebotene Musik argumentiert. Nur wenn diese Art von Werbung dazu führt, dass immer weniger CDs verkauft werden und auch Downloads bereits rückläufig sein sollen, führt sich das System ad absurdum. Und es bleiben für Kreative immer weniger Möglichkeiten, neue Musik qualitativ zu produzieren.

FRAGE:

Sie beschäftigen sich mit Ihrer Firma ja auch mit Klängen, die nicht von der „runden Scheibe“ oder aus dem Internet kommen, sondern im Moment, live mit Klangschalen und Gongs erzeugt werden.

Welchen Hintergrund haben diese Instrumente bei Polyglobe Music?

AW:

Auf meinen verschiedenen Reisen durch Indien, Nepal, Tibet und China bin ich mit Klangschalen und Gongs in Berührung gekommen. Der vielfältige Klang dieser einzigartigen Metallschalen und Metallscheiben ließ mich nicht mehr los. Ich entdeckte, dass diese Instrumente, so wie andere Naturinstrumente, genau diese Klangfrequenzen enthielten, die ich schon in meinen CDs mit elektronischen Instrumenten verwendet hatte. Ich besorgte mir eine Sammlung von Klangschalen und Gongs und begann, die authentischen Klänge dieser Instrumente in meine Meditationsmusik „einzubauen“.

FRAGE:

Wenn ich mich im Schauraum von Polyglobe Music umsehe, steht hier eine große Anzahl von Klangschalen, die alle zum Verkauf angeboten werden. Wurde aus der Privatsammlung mehr?

AW:

Ja, allerdings. Auch Kunden von uns hatten Interesse, Klangschalen zu erwerben, und so entwickelte sich langsam ein Handel mit Klanginstrumenten. Anfänglich konnten wir noch auf alte gesammelte Tibetische Klangschalen aus dem Himalaja-Gebiet zurückgreifen. Doch Tibetische Klangschalen wurden im Westen durch verschiedene Klang-Therapiemethoden immer beliebter, die Nachfrage stieg rasant, und gute alte Schalen aus der Tibetischen Herstellungs-Tradition wurden immer seltener. Die in Tibetischer Tradition gefertigte Klangschalen, aus einer Legierung von mehreren Metallen, unterscheidet sich von den in Indien massenhaft verfügbaren, einfachen Ess-Schalen aus Messing.

In der Folge entwickelten wir die geschützte Marke ACAMA® für Therapie-Klangschalen und Gongs. Unter diesem Markennamen werden seit vielen Jahren in unserer Partner-Manufaktur im Himalaja-Gebiet nach alter Tibetischer Tradition unsere hochwertigen ACAMA® Klangschalen für die Klangmassage und andere Therapieanwendungen gefertigt. Vor über drei Jahren ist es gelungen, unsere Legierung soweit zu entwickeln und zu verbessern, dass wir auf die Zufuhr der giftigen Schwermetalle Blei und Quecksilber verzichten können.

FRAGE:

Ich stelle mir gerade vor, was ich als Neuling, auf diesem Gebiet, mit einer Klangschale anfangen sollte. Wie wendet man eine Klangschale an und was ist eine Klangmassage?

AW:

Eine Klangschale einfach an zu spielen und ihr schöne Ober- und Untertöne zu entlocken, erlernt man in wenigen Minuten. Um die richtige Anwendung von Klangschalen am Körper zu erlernen, bieten wir entsprechende Kurse an. Möchte man eine Klangschale für sich erwerben, ist es wichtig, sich Zeit zu nehmen und aus einer Anzahl von Schalen wählen zu können. Der Klang der Klangschale muss einen innerlich berühren, einen „ansprechen“, und um das herauszufinden, benötigt man Ruhe, Zeit und Beratung. Diesen Service bieten wir unseren Kunden in unserem Schauraum.

FRAGE:

Was sind das für Kurse zum Erlernen der Klangmassage?

AW:

Wir bieten schon seit rund 15 Jahren Ausbildungsseminare an, und haben durch dieses Angebot die Methode der Klangmassage in Österreich nachhaltig verbreitet. Wie in vielen Bereichen hat es auch hier im Laufe der Jahre in Bezug auf Inhalte und Qualität der Ausbildungsseminare ständige Qualitätsverbesserungen und Weiterentwicklungen gegeben.

Durch den verbreiteten Einsatz von Klangschalen in medizinischen, pflegerischen und pädagogischen Einrichtungen, ist die Vermittlung von fundiertem medizinischem und pädagogischem Wissen in den Ausbildungsseminaren heute ein wichtiger Standard, den wir bieten können.

Hier arbeiten wir mit den diplomierten Seminarleiterinnen vom Unternehmen MAFÖG zusammen, die Ausbildungen zum **Klangpraktiker** anbieten. Eine fundierte und praxisbezogene Ausbildung, die zahlreiche medizinische und pädagogische Aspekte enthält. In Berufen der Altenpflege, Behinderten-Betreuung, oder in der Arbeit mit Kindern, aber auch in Wellness Berufen und der Burnout Prävention etc. - ein wichtiger Ausbildungs-Bestandteil.

FRAGE:

Wird Polyglobe Music in weiteren 25 Jahren das 50-jährige Jubiläum feiern können?

AW:

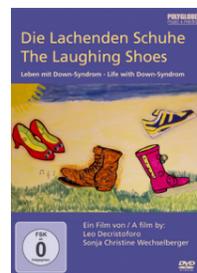
Da möchte ich mit dem Text aus einem Fendrich Lied antworten: Alles ist möglich, nix is fix.

In 25 Jahren werde ich das Steuer des Unternehmens sicher nicht mehr persönlich in Händen halten. Aber unser Musikrepertoire, und unsere ACAMA® Klanginstrumente, haben das Potenzial und die Qualität, den Menschen noch lange erfolgreich Freude zu bereiten. Jedoch in welcher Form, oder unter welcher Nachfolge, unser Lebenswerk weiterbestehen kann, wird die Zukunft weisen.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein großes Bedürfnis allen unseren treuen Kunden, unseren kreativen Künstlern, allen Geschäftspartnern und allen meinen Mitarbeitern von ganzem Herzen zu danken, dass sie mit Polyglobe Music seit 25 Jahren einen gemeinsamen und erfolgreichen Weg gegangen sind, immer noch gehen und in Zukunft hoffentlich auch gehen werden. (Int: R.A.)

TIROL SCHWERPUNKT 2014

DIE LACHENDEN SCHUHE - DVD Leben mit Down-Syndrom



Vier Menschen erzählen von ihrem Leben. Die Diagnose Down-Syndrom spielt in ihrem Leben keine Rolle. Ein einfühlsamer Dokumentarfilm, der berührt und bewegt.

MAGNIFICENCE OF SILENCE von Maria Ma & Flo Ryan



Ein feinsinniges Album (Piano und Flöten) von hoher musikalischer Qualität, das zu Entspannung und Meditation einlädt.

SACRED KEYS - Mantras von André Schmid



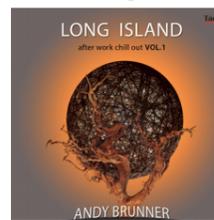
Gesungene Indische Mantras in modernen und chilligen und relaxten Arrangement zum Finden der eigenen Mitte.

TIMESHIFT - 6-string Renaissance von Hanno Winder



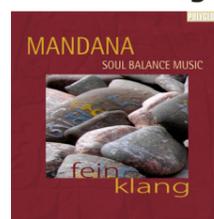
Entspannende, klassische Gitarrenmusik aus der Renaissance virtuos gespielt auf sechs und mehr Seiten.

LONG ISLAND - Lounge music von Andy Brunner



Chillige, groovige Beats. Faszinierenden Sounds - virtuose Tasten- und Gitarren-Soli verschmelzen mit Vintage-Flächen.

MANDANA - hand-made-musik von Feinklang



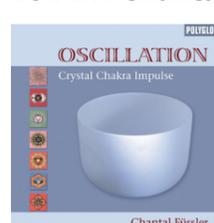
Flöte, Gitarre, Oud, Koto, Sansula etc. und Obertongesänge. Kunstvoll ausgefeilte, feinsinnige Musik für die Seele.

CLÁSICO von José Terán



Auf der neuesten CD fusioniert er virtuos und eindrucksvoll große Klassik -Themen mit seinem Latin-Style.

OSCILLATION von Dr. Chantal Füssler



Die Meditations-CD mit Kristallklangschaalen hat die Medizinerin, zur Aktivierung der Energiezentren entwickelt.

RÜCKBLICK - FLASHES

1997 Latin Sound bei Polyglobe

José Terán

Der Star-Gitarrist der mexikanischen Latin-Rock-Formation „Caja de Pandora“ veröffentlichte seine erste Solo-CD bei Polyglobe Music. Weitere Latin-Alben folgten.



Aktuell: „Classico“ - Latin-Interpretationen klassischer Hits, „White Nights“ und „Cafe Latino“, mit chilligem Latin-Sound. Mit seiner Formation Latin-Jazz-Connection gibt er viele erfolgreiche Konzerte.

1998 Polyglobe zieht aufs Land

Polyglobe Music übersiedelt im Sommer 1998 von der Stadt aufs Land, in ein geräumiges Landhaus. Mit dem ständigen Wachstum der Firma wurden die Stadt-Büros und Lager zu klein. Nach einiger Suche wurde man auf dem Land fündig. Die Wahl fiel auf den Jahrhunderte alten Zollerhof in Patsch bei Innsbruck. Das weitläufige Haus bot nun über viele Jahre hinweg ausreichend Platz für alle Büros, Schauraum, Lager, Seminarraum und Tonstudio. Die prachtvolle Zirbenstube, wie auch der zum Haus gehörende Garten, sind für unser gesamtes Team auch eine Oase der Ruhe im hektischen Arbeitstag. Die Seminare Klangmassage nach Peter Hess fanden nun im großen Seminarraum statt. Durch die über zehn Jahre andauernde Zusammenarbeit machten wir diese Klangmethode in A / CH / I sehr bekannt. Und viele Kunden konnten in einem angenehmen Ambiente in Ruhe ihren Bedarf an ACAMA® Klanginstrumenten und CDs aussuchen.



1999 CD Dewa Che - Eine Erfolgsstory

Als Produzent, Musiker und Arrangeur produziert **Stefan Ackermann** (Acama) mit der Tibetischen Sängerin **Dechen Shak-Dagsay** im neuen Tonstudio in Patsch die erste CD „Dewa Che“, gesungene Tibetische Mantras. Ein über Jahre sehr erfolgreiches Album! Die bezaubernde Natur-Stimme der Sängerin wird bei der Produktion vom Flötisten **Peter Heinrich** und dem Sitar Spieler **Klaus Falschlunger** begleitet. Acama bettet als Allroundmusiker Stimme und Instrumente in ein feines und filigranes Musik-Arrangement. So entsteht ein ganz besonderer Stil, der die Spiritualität der heiligen Gebete mit der schönen Stimme in einem einzigartigen authentischen Kontext erklingen lässt. Ein Sound, wie ihn weltweit viele Menschen lieben, der für alle weiteren Produktionen stilgebend wird, und zum großen Erfolg aller CDs von Dechen bei Polyglobe Music beitrug.



1999 10 Jahre Polyglobe Music

Nach zehn sehr erfolgreichen Jahren war es Zeit, das Jubiläum von Polyglobe Music gebührend zu feiern. Gemeinsam mit vielen Kunden, Freunden, Künstlern, Presse und Honoratoren aus Kultur und Wirtschaft genossen wir ein gemütliches Fest, mit viel Musik. Bergsteiger-Legende **Wolfgang Nairz** erzählte von seinen Himalaja-Erlebnissen, **Ernst Dengg** gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer, und die Innsbrucker Bürgermeisterin **Hilde Zach** ließ durch Stadträtin **Veronika Ehrhart** herzlich grüßen.



2000 Produktionsreise nach Varanasi
Ein Ziel dieser Reise war Varanasi, die am Ganges gelegene „Stadt der Musik“ in Indien. Einmal im Leben in Varanasi im Ganges zu baden und alle Sünden abzuwaschen, ist das Ziel von Millionen von Hindus. Unser Ziel ist jedoch ein Tonstudio, wo wir die rhythmischen Festival-Trommeln des Benares Trance Percussion-Ensembles und Musik von weiteren einheimischen Musikern aufnehmen.



E R I N N E R T



2000 Tonbuch - Eine Innovation und das neue Hörbuch-Label

Im Jahr 1999 wurde bei Polyglobe Music ein neues Produkt entwickelt und 2000 erstmals vorgestellt, das Tonbuch. Es besteht aus einem Taschenbuch im CD-Format, ev. weiteren Drucksorten und einer oder mehreren CDs. Beide Medien, CD & Drucksorten, sind interaktiv verknüpft. Gemeinsam ergeben sie ein interessantes, oder unterhaltsames Tonbuch zum jeweiligen Thema.

Das neue Hörbuch-Label „Tonbuch.eu“

wurde als Label für Hör- und Tonbücher gegründet. Dadurch wird den mentalen, informativen, therapeutischen und literarischen Wort-Produktionen in der Edition Polyglobe eine noch größere und klar definierte Präsentationsplattform geboten.

2001 Entdeckung von Manose

Auf einer weiteren Reise nach Nepal entdeckte ich einen sehr jungen Flötenspieler, mit besonderem musikalischen Talent. Wir arbeiteten mit anderen Musikern an Aufnahmen in einem Studio, und ich lud ihn zu Recordings ein - und er spielte „wie ein Gott“. Aus diesen Aufnahmen entstand die Meditations-CD **BUDDHAS GARDEN** mit **Manose Singh**. Die CD wurde in den USA unter dem Titel **BUDDHA RAGAS** bekannt. Den jungen Mann hatten wir in den folgenden Jahren aus den Augen verloren, bis wir nach Jahren von Manose wieder hörten. Er lebt



jetzt in den USA und hat eine tolle Karriere als Flötist absolviert. Unter anderem spielt er auf Tourneen mit Dewa Premal.

2002 Kalachakra in Graz

Im Oktober kam der **Dalai Lama** nach Graz, um eine große Kalachakra zu leiten. Eine Veranstaltung der Tibeter, an der Zehntausende Besucher teilnahmen, um den Vorträgen und Belehrungen Seiner Heiligkeit, dem 14. Dalai Lama, dem religiösen Oberhaupt der Tibeter, zu lauschen. Zu diesem Anlass veröffentlichte Polyglobe eine 4 CD-Kalachakra Box mit authentischen Mantragesängen und meditativer Musik.

2003 Ein Meister der Shakuhachi

Es gibt nur wenige Europäer, die sich Meister der Shakuhachi (Japanische Bambusflöte) nennen dürfen. Der Schweizer Professor für Musik **Jürg Fuyüzui Zurmühle** ist einer dieser Europäer, der diese Meisterschaft erreicht hat. Auf allen seinen CDs zeigt er sein Können, mit diesem besonderen Instrument meditative Klangräume zu erschaffen. Sie führen in die Welt des Zen und klingen im Inneren lange nach. Seit unserer Einladung, bei CDs von Dechen Shak-



Dagsay die Flöten-Parts zu spielen, freuen wir uns über die schöne und angenehme Zusammenarbeit mit diesem Ausnahmekünstler. Und die während der letzten Jahre bei uns erschienenen Shakuhachi-CDs.

2003 Dalai Lama in München

Die Anwesenheit und ein Vortrag Seiner Heiligkeit füllten das Olympia Stadion in München mit über 10.000 Besuchern. Die Tibetische Sängerin Dechen Shak-



Dagsay war eingeladen, das Mantra **OM MANI PADME HUM** a capella vorzutragen und begeisterte mit ihrer Stimme die Menschen im Stadion. Auch wir durften dabei sein und hatten das Glück, Backstage von seiner Heiligkeit beim Verlassen der Bühne persönlich gesegnet zu werden.

2004 CD mit Starpianist aus Italien

Andrea Fidesser, der bekannte klassische Pianist aus Italien, veröffentlicht sein erstes Album mit romantischen Piano-Melodien, zum Genießen und Entspannen. Eine künstlerische Zusammenarbeit über mehrere Jahre beginnt.

2005 Dalai Lama in Einsiedeln

Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama, und der **Abt Martin Werlen** vom Kloster Einsiedeln, trafen sich zu einem historischen Treffen, für Frieden und gegenseitiges Verständnis, in der ehrwürdigen Klosterkirche von Einsiedeln. Dechen Shak-Dagsay und Jürg Zurmühle waren eingeladen, die Zeremonie musikalisch zu umrahmen. Zur filmischen Dokumentation nahmen auch wir an der Zeremonie teil.



Mein Weg zum Klang und zur Klang-Anwenderin

von Gabi Mair Msc.Dipl.Gkp. / MAFÖG®

Seit vielen Jahren arbeite ich als Krankenschwester in einem Krankenhaus. In meiner Arbeit kam ich sehr viel mit Schwingung und Resonanz in Berührung. Ob das beim Zertrümmern von Nierensteinen oder Ultraschalleinsatz bei Schwangeren war, überall begegnete mir Schwingung. Da ich auch praktizierende Musikantin bin, konnte ich sehr viele Parallelen daraus erkennen. Klänge, als Form von Schallwellen, können Menschen beruhigen, speziell im Vorfeld von operativen Eingriffen.

Um auch mir selbst bei diversesten Beschwerden gesundheitliche Hilfe zu geben, fing ich an, mit Klangschalen bei mir selbst zu experimentieren. So ergab sich alles Weitere, und so lernte ich in diversen Kursen weitere Techniken von Klanganwendungen kennen und diese auszubauen.



Durch die intensive Beschäftigung mit meinen Klanganwendungen hat sich mein Gesundheitszustand merklich positiv verändert. So konnte ich bei mir selbst viele Veränderungen feststellen. Es war ein Weg zu mir selbst. Ich hörte wieder auf meine innere Stimme und mein Bauchgefühl, und ich fühlte mich wieder wohl. Mein Selbstvertrauen nahm zu, ich konnte wieder besser auf meine innere Stimme hören, und die Signale meines Körpers wieder gut beurteilen. Ich erlag dem Zauber der Klangschalen. Nirgends sonst, als in diesen Tönen, war ich in der Lage, meine Stimmungen besser und einfühlsamer wahrzunehmen und sie auch auszudrücken.

Meine Kreativität in den Klanganwendungs-Methoden nahm zu, und ich bemerkte, dass ich dieses Wissen gut an andere weitergeben konnte. So begann ich, auch mir fremde Menschen mit Klang zu erfreuen. Auch diese Menschen begannen sich wieder wohlzufühlen. Denn sie erkannten, dass der Klang der Klangschalen sie in Entspannungszustände brachte, die ihnen gut taten.

Kinder waren begeistert, wenn sie am Gong spielen und sich zum Schluss noch in die Erdungsschale stellen durften. Sehr schüchterne Kinder begannen oft, daraufhin ganze Geschichten zu erzählen.

Ganz besonders freute mich, dass auch ältere Menschen kamen, und sich zur Linderung diverser körperlicher Probleme oder Schmerzen von den Klängen der Schalen berühren ließen.

Gabi Mair Msc.Dipl.Gkp. und **Aurelia Föger**, Hebamme, sind das Klang-Team von MAFÖG®



Sie bieten professionelle Klang-Aus- und Fortbildungs-Seminare an. Zahlreiche zufriedene Kurs-TeilnehmerInnen belegen die hohe Qualität der angebotenen Seminare.

www.klangmassage.at

Der Klang in uns

von Stefan Ackermann

Nehmen Sie sich einmal Zeit und beobachten Sie an einem Ort, an dem viele Leute vorübergehen, die Gesichter und Körperhaltungen der vorüber ziehenden Menschen. Sie werden bald feststellen, daß Sie nur wenige fröhliche und entspannte Gesichter wahrnehmen können. Die meisten Menschen scheinen von irgendeiner unsichtbaren Kraft förmlich erdrückt zu werden, und „verstimmt“ zu sein.

Den Grund dafür wussten schon Schamanen in alten Kulturen zu deuten. Und natürlich kennt auch die moderne Therapie dieses Phänomen. Die „Spuren“ des Alltages prägen sich über die Lebensjahre deutlich sichtbar in unserem Körper, und unsichtbar in unserem Geist ein. Aber was hat das alles mit Klang zu tun?

Es hat damit zu tun, daß wir in unserer modernen Welt - wie ein verstimmt Instrument - nicht mehr im Ein-Klang mit uns selbst und der Umwelt sind.

Wir befinden uns nicht mehr in unserer Mitte, der „Klang unseres Körpers“ ist disharmonisch. Unausgeglicheneheit steht uns in den Gesichtern geschrieben.

Der Ursache dafür liegt häufig in der der maßlosen Hektik unserer Zeit, aber auch in persönlichen Schicksalen. Daraus entstehende Belastungen stören unser inneres Gleichgewicht, mindern unsere Widerstandskraft und machen uns für Erkrankungen anfällig. Neben Stress ist Lärm einer der wesentlichen Störfaktoren. Täglich sind wir unzähligen Geräuschen und Klängen ausgesetzt, die unser Ohr auf- und unser Körper wahrnimmt und im Unterbewusstsein speichert.

Alle diese Vorgänge haben Auswirkungen auf Organismus und Psyche. Da unser Körper so sensibel auf Klänge - negative wie positive - reagiert, liegt es nur nahe, diesen Umstand näher zu betrachten.



Es ist bekannt, dass Musik Stimmungen aufbaut, nachdenklich, lustig oder traurig machen kann, Kampfeslust, Liebes- oder auch Kaufrausch anfachen kann. Allerdings können Klänge auch das Wohlbefinden eines Menschen fördern, was vielen Menschen gar nicht bewusst ist.

Das liegt daran, dass wir in unserer Kultur „vergessen“ haben, mit Klängen bzw. Geräuschen bewusst umzugehen - uns mit ihnen zu verbinden, oder uns vor ihnen zu schützen.



Nach der Vorstellung der Menschen im Osten entstand die Welt aus Klang. Doch auch unsere westliche moderne Kern-Physik hat dies mit der CERN Teilchenforschung bestätigt. Alles in der Materie schwingt, in unzähligen, harmonikalen Zusammenhängen - hat eine bestimmte Frequenz - einen bestimmten Klang. Weltweit wurden zahlreiche Versuche an Universitäten und anderen Institutionen vorgenommen, die sich mit dem Zusammenhang von Musik auf das menschliche Gehirn befassen.

So nennt Peter Oswald, Psychiatriefachmann an der Universität von Kalifornien, „Musik eine Form des sozialen Verhaltens, eine symbolische, emotionale Erfahrung, eine nicht verbale Kommunikation - etwas, das nicht in Worten eingefangen werden kann.“

Walter Pöding, emeritierter Vorstand der Psychiatrischen Universitätsklinik Basel, sieht in der Musik auch eine effiziente Therapie, die starke Emotionen auslösen kann, die mit anderen Mitteln nicht so leicht erreicht würden. Musik kann auch Angst und Stress von Patienten lindern, die vor einer Operation stehen, wurde von Anästhesisten festgestellt.

Für einen klang-therapeutischen Einsatz eignen sich hervorragend Klangschalen, Gongs, Klangröhren und andere Bordun-Instrumente, wie auch die menschliche Stimme. Auch komponierte, entspannende Musik, in der Herzfrequenz von 60-70 Schlägen/min. gespielt, hilft uns zu innerer Ruhe zu kommen und unsere Muskeln zu entspannen. Ob Menschen eher zu Musik mit Melodie tendieren, oder zu „Klangbild-Musik“ - sollte der persönliche Geschmack aus dem Unterbewusstsein entscheiden, nicht die Ratio.

Ein weiteres und wichtiges Qualitätsmerkmal für Musik ist die Wiedergabequalität. Einem Musikstück im mp3 Format fehlen - auch bei niedriger Komprimierung vom 320kb - die volle Bandbreite und Vollständigkeit des Klangspektrums.

Damit fehlen wesentliche Klanganteile. Dieser Klang-Verlust ist mit den Ohren kaum wahrzunehmen, aber im therapeutischen Einsatz entgegen dem Körper bestimmte Klangspektren. Wenn nicht mit Musikinstrumenten gearbeitet werden kann, sind CDs eindeutig die bessere Wahl. Wobei mit Kopfhörern wie auch über Lautsprecher gehört werden kann.

Wichtig ist, im täglichen Umfeld die eigene Wahrnehmung zu schärfen und bewusst zu entscheiden, welche Klänge und Geräusche man an sich heranlässt, und welche nicht.

WISSENSWERTES ÜBER KLANGSCHALEN UND GONGS

WAS IST EINE KLANGSCHALE ?

Viele Menschen haben bereits etwas über Tibetische Klangschalen gehört, haben vielleicht schon einmal eine Klangschale in der Hand gehalten, doch wenige wissen Näheres über diese klingenden Boten ferner Kulturen. Klangschalen begegnet man vor allem in Asien, im gesamten Himalaja-Gebiet, und in verschiedenen Ländern wie China, Thailand und Japan. Sie dienen der Meditation - ihr gezielter Ton soll innere Klarheit bringen. Die Schalen erreichen ein Gewicht von etwa 150 Gramm bis zu mehreren Kilogramm, und sind im Durchmesser von fünf bis ca. 50 cm zu finden. Es gibt seltene Exemplare, die noch schwerer und größer sind. Die traditionell hergestellten Klangschalen sind kunstvolle, aus verschiedenen Metallen gegossene und gehämmerte Metallschalen. Je nach Herstellungsgebiet und Religionseinfluss wurden für die Legierung unterschiedliche Metalle verwendet. Die Art und Weise der Schalenherstellung ist nur bruchstückhaft und mündlich überliefert; sie entstammt möglicherweise der Bön-Religion, die vor dem Buddhismus im Himalaja vorherrschte, und wurde vom Buddhismus in diesen Regionen übernommen. Ihre ursprünglich rituelle Bedeutung dürfte die Schale im Laufe der Jahrhunderte verloren haben. Damit verschwand auch die meisterliche Handwerkskunst, solche Schalen herzustellen.



Eine gute Klangschale zeichnet sich dadurch aus, dass ihr Klang möglichst lange anhält und linear abklingt, Obertöne und Untertöne intensiv vorhanden, und am Boden der Klangschale Schwingungen gut und intensiv fühlbar sind. Solche Schalen sind immer handgefertigt. Ein weiteres Merkmal, bei handgefertigten Schalen, sind die Hammer- und Fertigungsspuren, die man trotz der optimierten Oberfläche immer noch erkennen kann. Ein weiteres Kriterium für beste Klangschalen-Qualität ist die Verwendung reiner Metalle für die Metalllegierung.



Bei ACAMA® Klangschalen wird seit Jahren auf die Zugabe der Schwermetalle Blei und Quecksilber, zum Schutz der Handwerker und der Umwelt, verzichtet. In den 1990er Jahren entwickelte der Klangkünstler Acama für Polyglobe Music die internationale Marke ACAMA® für Therapie-Klanginstrumente. Seit dieser Zeit werden alte wie auch neu gefertigte, hochwertige Therapie-Klangschalen und -Gongs bei Polyglobe mit dem Qualitäts-Gütesiegel ACAMA® zertifiziert. Die Therapie-Klangschalen werden in der Himalaja-Region in traditioneller Handarbeit von erfahrenen Schmiede-Meistern gehämmert, zu klingenden Meisterstücken geformt. Durch den hohen Qualitätsanspruch wurden ACAMA®-Klangschalen im Laufe der Jahre zum gefragten Top-Produkt, und gelten als Referenz für beste Klangschalen-Qualität.

ACAMA®-Therapie-Klangschalen werden bei der Herstellung anfänglich in dicke Scheiben gegossen, und anschließend von mehreren Handwerkern in fast glühendem Zustand mit Hämmern zu einer Klangschale gefertigt. Eine hochwertige ACAMA®-Klangschale erzeugen die Schmiede-Handwerker in ca. acht Stunden.



ACAMA® ZEN-Klangschalen werden in Handarbeit im traditionellen Guss-Verfahren gefertigt und sind an ihrer silbernen glänzenden Oberfläche zu erkennen. Sie eignen sich sehr gut als Kopfschalen, für die Meditation oder als Begleitung bei Klangbädern.



ACAMA® BENGALI - Klangschalen sind traditionell in Handarbeit gefertigt, aus einer Legierung verschiedener Metalle. Im Ton sind sie der Tibetischen Klangschale ähnlich. Sie sind für Klangmeditationen, beim Spiel mit Kindern und auch für Klangmassage gut geeignet.



WAS IST EIN GONG? WORAN ERKENNT MAN EINEN GUTEN GONG?

Gongs wurden und werden in vielen Kulturen in verschiedensten Formen hergestellt, für unterschiedlichste Klang-Anwendungen. Ein Gong besteht immer aus einer geschmiedeten oder gegossenen Metallscheibe, aus unterschiedlichen Metall-Legierungen. Geschmiedete Gongs werden von Meistern in einem langwierigen Prozess vom glühenden bis zum kaltem Zustand gehämmert, bis der Klang optimal ist. Die Formgebung der Gongs unterscheidet sich nach Herkunftsland bzw. Kulturkreis. Gongs aus chinesischer Tradition sind im Westen am meisten verbreitet. Chao Gongs (Tam Tam) und Fen Luo (Wind-, Sonnen- oder Feng-) Gongs finden wegen ihrer intensiven Klangentwicklung häufig Verwendung im Therapiebereich. Polyglobe Music lässt seine Gongs unter dem Markennamen ACAMA® in Wuhan in China nach den Vorgaben des Klangkünstlers Acama anfertigen. Diese Gongs entsprechen in Klangintensität und in ihrem Schwingungsverhalten den Erfahrungen und Anforderungen in der Klangmassage und anderen therapeutischen Anwendungen, bei denen ein harmonisierendes Schwingungsverhalten im Zellbereich erreicht werden soll. ACAMA® Therapie-Gongs sind in PREMIUM-QUALITY und PROFESSIONAL-QUALITY erhältlich.

ACAMA® TAM TAM-GONG

Der Chao-Gong oder Tam Tam-Gong besteht aus einer massiven Metallscheibe, deren Kante umgebogen ist. Der Klang ist weit tragfähig & wuchtig.



ACAMA® FEN LOU-GONG

Auch Feng-, Wind- oder Sonnen-gong genannt, ist als goldenfarbige Scheibe ausgearbeitet, und klingt im Gegensatz zum Tam Tam heller und „rauschender“. Daher der Name „Wind-Gong“. Dieser Gongtyp ist in ACAMA® PREMIUM-QUALITY erhältlich, und wird nach den Qualitätsvorgaben des Klangkünstlers Acama vor Ort ausgewählt. Dies garantiert beste Klangqualität. Die Gongs sind frei von scharfen Kanten an den Rändern und an den Bohrlöchern. Ein reißfestes, schwarzes Seil sorgt für sicheren Halt im Gongständer.



Weitere Infos zu Klangschalen, Gongs, Aura-Glocken, Spielzubehör und Gongständern finden Sie unter:

www.klangmassage.at
www.ACAMAweshop.com

RÜCKBLICK - FLASHES

2005 USA Deal

Mit dem Label-Partner New Earth aus USA konnten die überaus erfolgreichen Mantra-CDs mit Dechen Shak-Dagsay, die Bestseller Flöten-CD von Manose und andere Produktionen für den US-Markt erfolgreich platziert werden. Zum Abschluß des US-Deals trafen sich Bhikkhu Schober und Stefan Ackermann zur Vertragsunterzeichnung.



2006 Produktions-Reise in Tibet

Das Schweizer Fernsehen drehte eine Doku über das Leben der inzwischen sehr bekannten in der Schweiz lebenden Tibetischen Sängerin Dechen Shak-Dagsay. Um auch an Original-Schauplätzen in Tibet zu drehen, reiste das Team zum Kloster ihres Vaters und zur Klinik für Tibetische Heilkunde nach Tibet, welches von der Mutter der Künstlerin gegründet worden war. Auch zwei Schweizer Ärzte waren dabei, um sich von den medizinischen Bedürfnissen der Klinik und der Bevölkerung vor Ort ein Bild zu machen.



Zu selben Zeit produzierten wir bei Polyglobe Music eine 3er DVD-Serie über tibetischen Körperübungen und Meditation mit der Sängerin. Die Meditations-Lehr-DVDs der Serie **PRAXIS DER TIBETISCHEN MEDITATION** zeigen Körperübungen aus dem Buch von Rinpoche Lama Tulku Dagsay, ein hoher Tibetischer Mönch und Vater der Künstlerin. Die Filmaufnahmen zu den Körperübungen entstanden unter der Regie von Peter Weisflog, einem bekannten deutschen Filmregisseur, bei Polyglobe Music. Diese Studioaufnahmen sollten nun noch mit Aufnahmen der Übungen in der Natur ergänzt werden. So ergab sich die Idee, diese Naturaufnahmen mit den Übungen in Tibet an Original-Schauplätzen zu drehen, da ohnehin eine Reise mit Dechen Shak-Dagsay dorthin geplant war. So packten wir unser Filmequipment zusammen und reisten gemeinsam mit dem Schweizer Film-Team, den beiden Ärzten und der Künstlerin nach Tibet. Von der chinesischen Millionenstadt



Chengdu ging es in mehreren Tagen per Jeep in das Tibetische Hochland nach Chokri, zum Heimatkloster von **Rinpoche Lama Tulku Dagsay**. Die sehr anstrengenden Dreharbeiten fanden an zahlreichen, verschiedenen Locations im Himalaja, in Höhen von dreißig bis viertausend Metern statt. Die Anstrengungen für die Künstlerin waren doppelt schwer, das sie immer zwei Filmteams für Aufnahmen zu Verfügung stehen musste und noch sprachlich und organisatorisch die Reise managte. Die für alle Teilnehmer sehr interessante, aber auch ziemlich anstrengende, Zeit in Tibet war auch durch das spürbare Spannungsfeld zwischen Chinesen und Tibetern spannend und teilweise abenteuerlich.

Im Zuge dieser interessanten Reise konnten wir auch Filmaufnahmen an Originalschauplätzen, wie Klöstern, Gebetsräumen, Tempelanlagen, oder bei Festivitäten von Einheimischen drehen, die in der DVD **„Tibet on my mind“** mit den besten Mantras der Künstlerin zu sehen sind. Der Dok-Film des Schweizer Fernsehens wurde mehrmals im TV ausgestrahlt. Die DVD des Films **DAHEIM IN ZWEI WELTEN** ist bei Polyglobe Music erschienen. Letztendlich konnten wir alle trotz der Anstrengungen wieder gesund heimkehren.



B A C K S T A G E

Backstage Stories aus 25 Jahren Studio-Alltag könnten wir sehr viele erzählen, dazu fehlt hier der Platz. ... einige typische und nette Begebenheiten haben wir für Sie herausgepickt.

MIT DEM HELI ZUM GUTEN TON

Um die Gong-Musik für CDs von Bardo, dem Schweizer Klangkünstler, möglichst authentisch vor Ort aufzunehmen, fuhrten wir mit unserem mobilen Studio ins Tessin. Wie dort in einigen Seitentälern üblich, führt zum Haus von Bardo wegen der Steilheit des Geländes keine Straße, sondern nur ein Fußweg. Da die Ausrüstung mit Mischpult, Computer, Recording Equipment, Stativen etc. zu schwer und zu umfangreich zum Tragen waren, blieb nur noch der Transport per Heli.

Also wurde unser Equipment in riesige Säcke gepackt und in zwei Flügen in den Garten von Bardos Haus geflogen. Nach dem Aufbau der Technik hofften wir alle, dass die Geräte das harte Aufsetzen der Ladung am Boden überlebt hatten. Aber alles war ok für die Recordings, und wir konnten Material für drei CDs mit Bardo aufnehmen. Zurück zur Straße ging es dann wieder mit dem Heli.



STROMABSCHALTUNGEN IN NEPAL

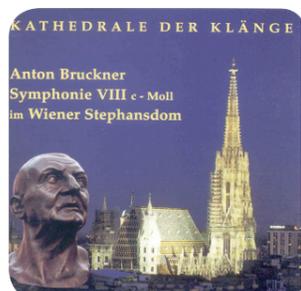


Als wir in einem Tonstudio in der Nähe von Kathmandu CD-Aufnahmen machten, mussten wir viel Geduld beweisen, da es in Nepal üblich ist, wegen Einsparungen in der Nacht den Strom oft für Stunden abzuschalten. Diese Zeit nutzten wir, um am Dach des Hauses zu sitzen, zu reden und den Sternenhimmel zu betrachten. Wenn es keine Lichtverschmutzung durch Beleuchtung auf der Erde gibt, treten die Sterne am Himmel besonders intensiv hervor, und man sieht plötzlich alles. Diese Stunden der Pausen waren sehr inspirativ für die folgenden Recording Sessions, die wir entspannt fortsetzen konnten, wenn wieder Strom da war.



BRUCKNER VIII IM WIENER STEPHANSDOM

1997 feierte man 850 Jahre Stephansdom in Wien. Die Junge Österreichische Philharmonie, unter der Leitung von Prof. Peter Jan Marthé, war eingeladen, im Stephansdom die Symphonie Nr. VIII c-Moll von Anton Bruckner aufzuführen. Für uns als Aufnahmeteam fing der Stress schon damit an, dass die Polizei unser Auto vom Seiteneingang des Doms vertreiben wollte, während wir unser Equipment ausluden. Mit Überredungskunst klappte es dann doch noch. Nach stundenlanger Installation aller Kabel und Mikrophone war alles für die 24-Spur Aufnahme bereit. Dann kam die Orchester-Sitzprobe, bei der alle Mikrophone für einen optimalen Sound-Pegel justiert werden. Alles passte perfekt, und wir konnten auf die Aufführung warten. Aber dann kam es anders. Aufgrund der schwierigen akustischen Situation im Dom ließ der Dirigent knapp vor der Aufführung Instrumenten-Gruppen umsetzen, ohne zu bedenken, dass die Tonpegel auf die vorhergehende Sitzordnung eingestellt waren. Jetzt gab es allerdings keine Möglichkeit mehr, neu einzustellen und ich musste die verschiedenen Pegel innerhalb weniger Sekunden in den ersten Takten der Symphonie im „Blindflug“ einpegeln. Zum Glück ging alles gut, denn diese Aufnahme war die einzige Aufführung, und wir hätten eine fehlerhafte Aufnahme nicht auswerten können. So entstand 1997 die einzige Life-Musik-Aufnahme im Stephansdom, zum 850 Jahr-Jubiläum, bei Polyglobe Music.



EIN BISSCHEN HOLLYWOOD AM ZOLLER HOF

Für unsere DVD-Produktionen wurde der große Seminarraum in Patsch mit Scheinwerfern, Kameras, Monitoren, Mikrofonen etc. zu einem Filmstudio mit Blackbox umgebaut. In mehreren Tagen und Nächten wurde Szene für Szene gedreht. Eine Visagistin setzte alle AkteurInnen ins beste Licht. Und der bekannte Regisseur Peter Weissflog, der für das deutsche Fernsehen viele Spielfilme gedreht hat, führte Regie.



PETER WEISSFLOG, S. ACKERMANN, STEFAN ETZHÖLD, SUSI SCHILCHER, SIMONE KIECHL, DECHEN, CLAUDIA



DECHEN, PETER WEISSFLOG



DECHEN, CLAUDIA



STEFAN ETZHÖLD

DVD-Produktionen mit der Tibetischen Künstlerin Dechen Shak-Dagsay



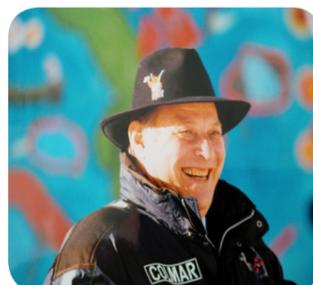
WARTEN AUF DEN DALAI LAMA AUF 2275 METER

Anlässlich des Welttages der Kinder war auf dem Skigebiet Kronplatz in Südtirol ein großer Event angesetzt, bei dem als Ehrgast Seine Heiligkeit der 14. Dalai Lama vom Landeshauptmann eingeladen war.



Auf dem weitläufigen Skigelände waren zahlreiche, überdimensionale Gemälde von Kindern aus aller Welt aufgestellt. Rund um den damaligen Landeshauptmann Luis Durnwalder sammelte sich auf der Ehrentribüne die Prominenz, die mit Helikoptern eingeflogen wurde. Auch die bekannte Volksschauspielerin und Sagenzählerin Barbara Weber (Ergobanda genannt) war eingeladen, um mit ihren großen Puppen den vielen angereisten Kindern aus dem Tiroler Sagenschatz Sagen zu erzählen.

Der Dalai Lama sollte, aus Spanien kommend, von Bozen mit dem Heli auf den Berg gelangen. Nach Verzögerungen und langem Warten erfuhr man, dass ein Schaden in einem Triebwerk den Start seiner Maschine in Spanien verhinderte, und er daher nicht kommen konnte. Luis Durnwalder, Landeshauptmann von Südtirol, eröffnete dann die Feierlichkeiten ohne Seine Heiligkeit. Bei strahlendem Sonnenschein blieben uns schöne Erinnerungen, mit den Sagen der Ergobanda Barbara Weber und den vielen Kindern am Kronplatz.



AUTOPANNE AUF INDISCH

Auf einer unserer Reisen nahmen wir für die Reise von Varanasi nach Kathmandu den Landweg. Unser Auto, ein Ambassador, unser Fahrer ein jahrelang geübter Kapitän der Überlandstrassen, die in Indien eine Mischung aus Schotterpiste und, wenn vorhanden, schmalen Asphaltstreifen sind. Bei schaukelnden 40 km/h leuchtete am ersten Reisetag plötzlich die Ladekontrollleuchte auf, was nichts Gutes verheißt. Unser Käpten meinte nur „no problem“ und fuhr weiter - bis, ja, bis wir nahe eines Dorfes unter seltsamen Geräuschen still standen. Da der gerissene Keilriemen auch die Wasserpumpe lahmlegte, war nun auch die Kopfdichtung des Motors hinüber, und das alles in einem kleinen Dorf, mitten in Indien. Doch „no problem“. Unser Auto mit all unserem Gepäck und Equipment war plötzlich verschwunden. Nach etwa drei Stunden, bei Dosenlimonade inmitten von scheinbar allen Menschen des Dorfes, erschien unser Fahrer wieder mit repariertem Auto. Und er meinte: „Weil ich Euch „Westler“ dabei hatte, musste ich den dreifachen Preis bezahlen“. Wir fragten nach, wieviel denn das sei. Antwort: 600 Rupies - ca. 7,00 €



IN TIBET AM HEILIGEN SEE

Die Produktionsreise ins Tibetische Hochland, mit Dechen Shak-Dagsay für Filmaufnahmen, hielt mehrere spannende Augenblicke für unsere Teams bereit, jedoch ein Erlebnis blieb uns noch lange in Erinnerung. Dazu muss man vorausschicken, dass wir uns politisch auf chinesischem Boden befanden, und wir als Touristen für unsere Dreharbeiten keine offizielle Genehmigung hatten. Wir drehten gerade eine Szene am heiligen See, in der Dechen das Lied „Für eine Welt ohne Waffen“ singt, als schon von weit sichtbar eine Kolonne von fünf Jeeps mit einer Staubwolke im Heck in Richtung See heranbrauste. Es stiegen einige Männer aus, die zum Teil bedrohlich aussahen, mit Maschinenpistolen bewaffnet waren, und sich dem Drehort am Ufer näherten. Da wir nicht wussten, wie wir uns verhalten sollten, machten wir einfach unbeirrt mit dem Dreh an dem Song weiter.

Dann entwickelte sich ein Gespräch mit einem der Herren und Dechen, die zum Glück die Sprache beherrscht. Und sie erklärte Leuten mit Waffen, dass sie gerade das Lied „Für eine Welt ohne Waffen“ gesungen hätte. Der Mann forderte Dechen auf, das Lied noch einmal zu singen, und alle setzten sich auf die feuchte Wiese um zu lauschen. So wiederholten wir die Szene von vorn. Am Ende klatschten alle, und der Herr teilte uns mit, wir möchten doch die Bilder der schönen Landschaft hier in unserem Heimatland bekannt machen. Er bedankte sich freundlich, und zog mit seiner ganzen Gefolgschaft so schnell ab, wie sie gekommen waren. Über den Ausgang dieses Treffens waren wir heilfroh, doch

blieben wir ziemlich verunsichert zurück. Eine Woche später, kurz vor unserer Abreise am Flughafen von Chengdu erfuhren wir, dass es sich bei diesem Herrn um den Gouverneur dieser Provinz handelte, und man uns mitteilen möchte, dass dieser Besuch ein freundschaftlicher war.



RÜCKBLICK - FLASHES

2006 Waldzell-Meeting in Melk

Zum Waldzell-Dialog mit Kultstatus im Kloster Melk an der Donau wurde Dechen Shak-Dagsay mehrfach eingeladen, in der Klosterkirche vor hochkarätigen Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst tibetische Mantras vorzutragen. Wir dokumentierten viele Momente mit Fotos und Film.



Dechen Shak-Dagsay, Paulo Coelho, Autor des Alchemisten, und Stefan Ackermann

2006 USA-Award

„DEWA CHE“ erhält den jährlich vergebenen US-Award für eine europäische CD-Produktion mit „american taste“.



2007 Tibet-Award

CD „Tara Devi“ gewinnt den begehrten Tibetan Music Award der für authentische Tibetische Musik jährlich vergeben wird.



2007 Gold für DEWA CHE

Einer der Höhepunkte in der über 10-jährigen Zusammenarbeit mit der Tibetischen Sängerin Dechen Shak-Dagsay war die Goldverleihung für das sehr erfolgreiche Album DEWA CHE mit Tibetischen Mantras. Bei Polyglobe Music, Austria entstand eine umfangreiche und wertvolle Sammlung von Tibetischen Mantras auf fünf CDs, einer DVD mit den besten Musikvideos der Sängerin, eine 3er-DVD-Serie mit traditionellen Tibetischen Körperübungen für Meditation und Wohlbefinden, und eine DVD der Doku des Schweizer Fernsehens über das Leben der Künstlerin.



v.l.n.r.: Stefan Ackermann, Produzent, Max Regli, Vertrieb, Dechen Shak-Dagsay, Markus Heeb, Heeb Music Distribution

2008 Ashima - the voice -

Mit der stimmungswichtigen Sängerin aus Italien entsteht das erste Album mit Tibetischen Mantras. Das Debüt-Album SHUNYATA wird ein großer Erfolg in Italien, wie auch in andern Ländern. Für die zweite CD mit der Sängerin - HEART SUTRA - gelang es, den ersten Cellisten des Synchron-Orchesters von Verona, Piotr Cwojdzinski, für die Studioaufnahmen der Cello-Parts zu gewinnen. Heute zählen die spirituellen Mantra-CDs von ASHIMA zu den beliebtesten Klang-Dokumenten für authentisch gesungene Mantras.



2009 20 Jahre Polyglobe Music

20 erfolgreiche Jahre mit sanften Klängen und harmonischer Musik waren ein willkommener Anlass, wieder zu feiern. Gemeinsam mit unseren Kunden, Künstlern, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Freunden gab es am Zollerhof wieder ein schönes „Fest!“, mit viel Musik - und der Chef grillte.

2009 Digital music starts

Das digitale Musikgeschäft wird auch für unser Musikgenre immer wichtiger, und so schließen wir Direkt-Deals mit Digital Distributions in USA ab. Das ermöglicht uns, das Polyglobe Music Verlagsprogramm zukünftig weltweit in digitaler Form über iTunes und hunderte weitere Plattformen anbieten zu können. Alle unsere Produktionen, auch jene, die bereits physisch vergriffen sind, können nun digital gekauft werden.



C A R T O O N



DIE FÜSS DES PRODUZENTEN BRINGEN...
- IHN DORTHIN, WO SCHÖNE STIMMEN SINGEN



OH, WELCH GÖTTLICHER KLANG AN MEIN OHR DRINGT...
- DIE NEHM ICH MIT - EINEN HIT MIR DAS WOHL BRINGT



A DÖNNE LUFT MUSS MAN DA SCHAUFEN...
- DA HAT MAN NICHT VIEL LUST ZU LAUFEN



IDEEEN KOMMEN, IDEEN GEHN'N...
- OB ICH HEUT NOCH FERTIG WERD' BIS ZEHN?



DER SOUND IST GUT, ENTSPANNT ENORM,
DAS BRINGT DIE SEELE GLEICH IN FORM



GEPRESST WIRD DANN DER HIT AUF SCHEIBEN, DAMIT DIE TÖN VEREWIGT BLEIBEN,
ZUM VERWÖHNEN UND RELAXEN, IN HOTELS UND AUCH IN PRAXEN



JETZT DARF DIE GANZE WELT ERFAHREN, WELCH TOLLE ACTS WIR UM UNS SCHAREN
GEHN DIE CDs ERST MAL DIE RUNDE, DANN SIND SIE SCHON IN ALLER MUNDE



WIE SAGT SCHON EINE ALTE BAUERNREGEL:
MACHST DU MUSIK AUS GUTEM GRUND,
DANN BLEIBEN KOPF UND HERZ GESUND

Auch er gehörte dazu.

An unseren lieben Redaktions-Bobtail „Raski“ erinnern wir uns immer gerne.

Leider ist er schon im Hundehimmel, Wau, Wau!



RÜCKBLICK - FLASHES

2010 Tacho Music - ein neues Label
 In Zukunft werden wir bei Polyglobe Music auch anderen Musikrichtungen, wie chilligen Versionen von Rock, Blues, Jazz, Pop etc. einen Raum für Veröffentlichungen geben. Etablierte wie Nachwuchskünstler werden damit angesprochen.

2011 Polyglobe „goes Stadt again“



Nach 13 sehr erfolgreichen Jahren im Landhaus in Patsch wurde es wieder Zeit für eine räumliche Veränderung. Leider hat sich im Dorf Patsch - wie in so vielen anderen Dörfern auch - die Infrastruktur für einen Betrieb derart ausgedünnt, dass wir uns entschlossen, wieder in die Stadt zu gehen. Nachdem Bank, Lebensmittelgeschäft, das Postamt in Patsch, und dann noch im Nachbarort Igl, geschlossen wurden und uns sogar die Paketdienste nur noch sporadisch anfahren wollten, wurde es für uns Zeit, etwas zu verändern. Unsere neuen moderneren Büroräumlichkeiten liegen nun in Neu Rum bei Innsbruck. Hier sind viele Firmen angesiedelt, und die Infrastruktur ist für unsere Bedürfnisse hervorragend. Auf einer großzügigen Ebene können wir mit Vertriebs-Büro, Kunden-Schauraum, Schulungsraum, Tonstudio und Lager alle Bedürfnisse unserer Groß- und Einzelhandelskunden, unserer Künstler und Partner optimal bedienen. Zu diesem Anlass wurden auch unsere Webshops für CD/DVD/Download und für das ACAMA® Klangwaren-Programm relaunched:

www.POLYGLOBEwebshop.com
www.ACAMAwebshop.com

2011 Neue ACAMA® Metalllegierung
 Als erster und einziger Hersteller von Klangschalen verzichten wir bei der rein händischen Manufaktur von ACAMA® Klangschalen auf die Zugabe der giftigen Schwermetalle Blei und Quecksilber. Das kommt den Mitarbeitern und der Umwelt zu Gute, und verbesserte Ton- und Schwingungs-Qualität der Therapie-Klangschalen.

2012 15 Jahre Creativ Salzburg
 Seit Firmengründung ist der Besuch von Gesundheits-, Wellness- und Handelsmessen ein fixer Bestandteil der Polyglobe Jahresplanung. In den Anfangsjahren wurden mit unserem Ausstellungsteam bis zu 20 Messen pro Jahr absolviert. So gehört auch der Polyglobe Music Messestand auf der Creativ Salzburg seit 15 Jahren zum jährlichen Fixpunkt unserer Messtätigkeit.



2013 Klangseminare NEU
 Unsere jahrelange Seminararbeit im Bereich Klangmassage ist ein wichtiger Beitrag zur Verbreitung und Akzeptanz dieser Methode. Um der vermehrten Nachfrage für Klangausbildungen in Pflege- und Gesundheitsberufen Rechnung zu tragen, arbeiten wir in diesem Bereich mit den diplomierten Seminarleiterinnen des Klangausbildungs-Unternehmens MAFÖG zusammen. Das professionelle Ausbildungsangebot umfasst Seminare zum Klangexperten mit ACAMA® Therapie-Klangschalen. Das Seminarangebot wird ständig erweitert. (sh. Artikel S.8)

2014 Seit 22 Jahren auf der Midem
 Die MIDEM im südfranzösischen Cannes ist der weltweit größte Marketplace im Music-business. Polyglobe Music besucht diese jährlich im Palais de Festival stattfindende Messe seit nunmehr 22 Jahren. Zahlreiche Künstlerkontakte, sowie internationale und erfolgreiche Kooperationen mit Partnern für den Vertrieb der CDs unserer Künstler haben hier ihren Anfang gefunden.



Midem Organisation: Dr. Elfriede und Mag. Mario Rossori

GESCHRIEBEN

LITERATUR IM HÖRBUCH & VERTONT

GEORG TRAKL

Am 3. Nov. 2014 jährte sich der Todestag von Georg Trakl zu 100. Mal. Aus diesem Anlass fand die Veröffentlichung einer Musik-CD mit vertonten Textwerken des Dichters statt. **Harry Unger**, Kunstschafter aus Wien, hat Vertonungen zu den Texten Trakls kreiert und diese, den qualitativen Tiefgang der Gedichte noch verstärkend, eingesungen. Eine neue Dimension der Gedichte Trakls.



KARL LUBOMIRSKI

Der österreichische Dichter, hat einen besonderen Stellenwert unter heimischen Dichtern. In unvergleichlicher Treffsicherheit und ausgefeilter und kunstvoller Dichtung gelingt es dem Schriftsteller, scheinbar einfache Sachverhalte in ihrer komplexen Tiefheit darzustellen. Im Hörbuch „**MENSCHEN-OPFER**“: „ ist die Schöpfung nicht nur ein physikalisches Ereignis, sie ist auch ein wahres Märchen. Gelesen von **Johannes Nikolussi**.



HUBERT FLATTINGER

Der Tiroler Autor von Büchern und Theaterstücken macht ein Treffen mit der Kinderbuchautorin **ASTRID LINDGREN** im Hörbuch „**ALS ICH LORD WINTER WAR**“ zum Mittelpunkt einer Erzählung. Kunstvoll verknüpft sich die Reise nach Schweden mit den Geschichten der Kinderbuchautorin zu einer spannenden und unterhaltenden Geschichte. Gelesen von **Johannes Nikolussi**.



TOPSY KÜPPERS

Mit heiteren Geschichten aus dem Theaterleben setzt die bekannte Schauspielerin, Autorin, Sängerin und langjährige Theater-Direktorin mit den Hörbuch „**UND JETZT DAS HEITERE**“ eine Marke für den Humor, den der Alltag so trefflich schreibt. Neben den zahlreichen Veröffentlichungen der Autorin ist dieses Hörbuch ein Werk mit bleibender Schmunzelgarantie.



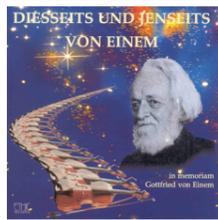
HANS KRUPPA

einer der meist gelesenen deutschen Dichter und Erzähler. Eine seiner erfolgreichsten Werke ist „**KAITO**“. Nach dieser Erzählung entstand das 2CD Hörbuch „**AUF DER SUCHE NACH DEM WAHREN TON**“, in einer Bearbeitung von **Felix Bertschin** und **Prof. Jürg Zurmühle**, der mit Musik der japanischen Shakuhachi die Erzählung szenisch ergänzt und in kunstvoller Weise begleitet.



LOTTE INGRISCH - GOTTFRIED VON EINEM

Zum 80. Geburtstag, des 1996 verstorbenen, großen österreichischen Komponisten Gottfried von Einem erschien die Erlebnis-CD in memoriam Gottfried von Einem, mit der bekannte Schriftstellerin und Ehefrau Einems, Lotte Ingrisch. Die Autorin liest auf der CD Texte aus ihren Büchern. Prof. Peter Jan Marthé dirigierte die Junge Österreichische Philharmonie.



ISOLDE RIENMÜLLER

Die Autorin schreibt aufbauende und berührende Geschichten, die Mut und Hoffnung machen - über das Leben, das Sterben und Trauerbewältigung. Im alltäglichen Leben begleiten uns bewusst und unbewusst kleine und größere Abschiede, vorhersehbare und nicht vorhersehbare. Ein Augenblick verabschiedet sich vom nächsten und kommt als solcher nicht wieder.



MENTALE SPRACH-CDs

Im Verlagssegment der mentalen Sprachproduktionen befassen wir uns seit 25 Jahren mit Produktionen zu den unterschiedlichsten mentalen Themen. Die, mit verschiedensten AutorInnen hergestellten, CDs mit Sprachmeditationen werden mit sanfter Musikuntermalung angeboten. Die bearbeiteten Themen sind vielfältig, wie Burnout, Depressionen, Schlafstörungen, Trauerbewältigung, oder der Wunsch, von bestimmten Abhängigkeiten loszukommen. Ein erster, wesentlicher Punkt in diesen mentalen Produktionen ist für Anwender die Erkennung des Problems, um danach deren Ursache ausfindig zu machen. Sodass mit einer Aufarbeitung, Loslösung oder Umwandlung, unter Zuhilfenahme dieser mentalen Hilfsmittel, wirkungsvoll begonnen werden kann.

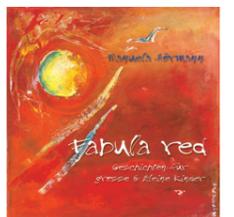
Die jeweiligen AutorInnen, MentaltrainerInnen, oder LebensberaterInnen der Produktionen haben umfangreiche Erfahrungen auf diesen Gebieten, da sie meistens selbst seit Jahren Seminare und Kurse zu ihren Programmen anbieten und ihr Praxis-Wissen auf den CDs weitergeben.

Ein Überblick über aller AutorInnen von Sprach-Mentalproduktionen finden Sie auf unserer Webseite:

www.tonbuch.eu

KINDER PROGRAMM

Das Verlagsprogramm für Kinder und Jugendliche beinhaltet - passend zu unserer Verlagslinie - CD-Produkte, die für Kinder eine friedliche und positive Atmosphäre schaffen. Ohne hektig und ohne laute Musik schaffen diese Produkte einen als angenehm erlebbaren Freiraum. Die Märchenwald-Serie mit gewaltfreien Märchen, interpretiert von Erich Schleyer, vermittelt Kindern (ab vier Jahren) die Liebe zu Mensch und Tier, und zeigt in der Handlung der Geschichten Lösungen, ohne Gewalt auskommen zu können.



Die Tonbuch-Serie (CD & Taschenbuch) mit Fabula Geschichten, die Abenteuergeschichte „Das Kind und der Wal“, oder das Projekt „Rainbow Songs“, sind ebenfalls gute Beispiele, Kinder mit Geschichten und Ideen zum aktivem Mitmachen anzuregen, und selbst kreativ zu werden. In diesem Sinn verstehen wir diese Kinderprojekte als Gegenpol zur gängigen Berieselungs-Kultur für Kinder. Weitere Informationen finden Sie unter: www.tonbuch.eu



IMPRESSUM

Jubiläums Zeitung KLANG ZEITUNG
 25 Jahre Polyglobe Music
 Herausgeber und Redaktion:
 Polyglobe Music, Musikproduktion & Musikverlag, Bundesstraße 27,
 A-6063 Neu Rum
 office@polyglobemusic.at
 Tel: +43 512 370077-0
 Fotos, Layout, Grafik:
 Polyglobe Music, Ara
 Cartoon: Tom, Druck. K&B

UNSERE WEBSEITEN UND WEBSHOPS:

www.polyglobemusic.at
www.tonbuch.eu
www.tachomusic.at
www.acama.eu
www.klangmassage.at
www.POLYGLOBEwebshop.com
www.ACAMAwebshop.com



Musikverlag - Musikproduktion
 CD-/DVD-Vertrieb & Digital Distribution
 Herstellung v. Therapie-Klanginstrumenten
A-6063 Neu Rum, Bundesstraße 27
 T: +43 (0)512 370077-0 office@polyglobemusic.at



EIN HERZLICHES DANKE DER:

